

# Begegnung mit übermächtigen Gegnern im Tennis-Interclub

**Mit deutlichen Niederlagen sind die Nationalliga-C-Teams von Domat/Ems (Männer) und Davos (Frauen) am Samstag in die neue Tennis-Interclub-Meisterschaft gestartet. Die Partie Landquart – Bellinzona wurde auf den 13. Mai verschoben.**

Von Jürg Sigel  
und Jonas Schneeberger

**Tennis.** – Im Lager des TC Domat/Ems wusste man um die Schwere der Aufgabe. Und obwohl das mit zahlreichen Italienern bespickte Lugano 1903 nicht die stärkstmögliche Formation einsetzte, resultierte für die Emser prompt die erwartete Niederlage. Am Ende war das 7:2 zu Gunsten der Tessiner ein deutliches Verdikt. Doch so schlecht, wie das Resultat vermuten lassen könnte, sei seine Mannschaft nicht gewesen, sagt Ems-Teamcaptain Bernhard Vesti. «Wenigstens ein 3:6 aus unserer Sicht wäre möglich gewesen. Vor allem in den Doppel hätten wir mehr herausholen können.» Aber er, so Vesti, habe im entscheidenden Moment die Nerven nicht gehabt. Das Duo Marco Kälin/Gianfranco Pietroboni vergab zudem gleich fünf Matchbälle. Vesti: «Da hatte Lugano sicher auch etwas Glück.»

## Starker Roger Lang

Auch in den Einzel zeigten die Emser teilweise gute Leistungen – etwa Nicolò Schmid, der sein Spiel ebenso in drei Sätzen gewann wie der starke Roger Lang. Alles in allem wog die verletzungsbedingte Absenz von Orlando Battaglia aber zu schwer. Denn mit dem Fehlen ihres besten Akteurs bekamen es die anderen Emser unweigerlich mit stärkeren Widersachern zu tun. Pietroboni – gegen den talentierten erst 16-jährigen Federico Valsan-

giacomo – und Vesti blieben gegen N3-Konkurrenten chancenlos. Stephan Kronenberg bekundete Probleme mit dem Aufschlag (sonst eigentlich eine seiner Stärken), Kälin sah sich mit denselben Problemen konfrontiert.

Nach dieser Niederlage zu behaupten, für den TC Domat/Ems habe nun der Abstiegskampf begonnen, wäre wohl vermessen. Zweifellos hat das Team noch Steigerungspotenzial. Das wissen auch Vesti und Co. Entsprechend haben sie den für die Aufstiegsrunde berechtigten zweiten Platz noch nicht abgeschrieben. «Wir bleiben optimistisch», sagt Vesti im Hinblick auf die nächsten zwei Spiele, welche die Emser zu Hause austragen dürfen. Zur Saison-Heimpremiere empfangen sie am kommenden Samstag um 9 Uhr Wettingen. Doch ein Handicap bleibt wohl Vesti: «Vermutlich steht uns Battaglia auch in dieser Partie noch nicht zur Verfügung.»

**«Richtig eines aufs Dach gekriegt»**  
Während Domat/Ems' Männer in Lugano immerhin für einige positive Momente sorgten, blieben die Frauen des TC Davos gegen Luzern Lido völlig chancenlos. Die durchwegs besser klassierten Innerschweizerinnen setzten sich mühelos mit 7:0 durch. «Wir haben richtig eines aufs Dach gekriegt», drückt es Davos-Teamcoach Nina Nittinger aus. Alle Partien gingen in zwei Sätzen diskussionslos verloren. «Uns fehlte Petra Vogel. Mit ihr hätten wir vielleicht einen Punkt oder zwei Punkte geholt. Doch verloren hätten wir gegen diese Luzernerinnen, welche mit diesem Kader bestimmt aufsteigen werden, gleichwohl.»

Die noch in den USA weilende Vogel wird erst in der dritten Runde auswärts gegen UBS Zürich ins Interclub-Geschehen eingreifen. Am nächsten Samstag gegen Basel müs-



**Undankbare Aufgabe:** Gianfranco Pietroboni muss in seinem Einzel gegen den besten Spieler von Lugano antreten.  
Bild Nadja Simmen

sen die Davoserinnen noch ohne ihre Nummer 1 auskommen. Dies in einem Spiel, «in dem wir auf ähnlich starke Widersacherinnen treffen werden, wie dies gegen Luzern der Fall war», sagt Nittinger.

Während für Domat/Ems und Davos der Start zur diesjährigen Natio-

nalliga-C-Interclub-Meisterschaft somit einer Begegnung mit übermächtigen Gegnern gleichkam, blieben die Männer des TC Landquart ohne Einsatz. Die Partie des Aufsteigers gegen Bellinzona musste aus Witterungsgründen auf den 13. Mai (Auffahrt) verschoben werden.